

TSG Turner weiter in der Erfolgsspur

Auch der zweite Wettkampf in der Regionalliga wurde deutlich gewonnen. Die Turner von Ersatzcoach Florian Krick gewannen mit 199,85 zu 195,70 Punkten gegen die Turngemeinschaft TV Großostheim/TV Hösbach. Der etatmäßige Trainer Jörn Kämpken war wegen einer Familienfeier verhindert.

Bester Einzelturner war der Sechskämpfer (er turnte im Laufe des Wettkampfes alle sechs Geräte) Janis Gesing mit 63,95 Punkten. Exakt dieselbe Punktzahl erturnte Janis im ersten Wettkampf gegen TB Wiesbaden. Trotz der guten Punktzahl war Janis der Pechvogel des Wettkampfes. Er zeigte an Boden, Seitpferd und Ringen deutlich schwieriger Übungen als im ersten Wettkampf, musste aber auch dreimal das Gerät verlassen. Jedes Verlassen des Gerätes wird mit mindestens einem Punkt Abzug bestraft.

Am Boden hat Janis Gesing einen Doppelsalto rückwärts in seine Übung aufgenommen. Ein Doppelsalto, egal welche Ausführung, gehockt, gebückt, gestreckt vorwärts oder rückwärts, ist seit 2017 am Boden ein Pflichtteil. Das bedeutet, wird ein Pflichtteil in einer Übung nicht gezeigt, bekommt der Turner eine Strafe von 0,3 Punkten. Beim Einturnen konnte Janis den Doppelsalto noch stehen, leider gelang ihm das im Wettkampf nicht und er stürzte. Das war bei Felix Fischer anders. Felix stand während des Einturnens, neben zahlreichen Stürzen, nur einen Doppelsalto rückwärts. Die Wettkampfübung von Felix Fischer war dann souverän, wie immer.

Die Turner hatten einige Mühe sich an den Boden zu gewöhnen. Auch der sonst sehr sicher turnende Nicolas Jochmann stürzte während seiner Übung. Der TV Großostheim hat sich einen neuen Bänfer Boden, Modell Wiemers, geleistet. Dieser sehr gute, neue Boden ist mit Federn, statt mit Kunststoffpolstern ausgestattet. Das verändert das Federverhalten des Bodens. Der Boden fühlt sich härter an, man muss kräftiger in den Boden hineinspringen, aber durch die Federn erzielt man nach dem Absprung eine größere Höhe.

Die Seitpferdübungen der Sulzbacher Turner waren geprägt von Stürzen. Deshalb verlor man das Gerät auch mit 2,65 Punkten Rückstand. Trotzdem blieben die Sulzbacher in Führung. Der Vorsprung nach dem Paradegerät Boden war nicht aufgebraucht.

Die Übungen an den Ringen waren auch nicht fehlerfrei. Ausgenommen der Vortrag von Johannes Krick, dem Sulzbacher „Bär“. Er beendete seine mit Schwierigkeiten gespickte Übung fehlerfrei und erhielt mit 12,25 Punkten die Tageshöchstwertung, die Johannes sich allerdings mit Felix Fischer, der am Boden ebenfalls 12,25 Punkte erhielt, teilen musste.

Am Sprung zeigten Tobias van Roo und Janis Gesing blitzsaubere gestreckte Tsukahars, bei denen nicht viel abzuziehen war. Diesen Sprung wollte Nicolas Jochmann ebenfalls zeigen, aber der große Hüftwinkel ließ den Kampfrichtern keine Wahl, der Sprung wurde nur als gebückt gewertet. Michael Krick wagte zum ersten Mal in einem Wettkampf den Kasumatsu getreckt. Michael hatte leider einen leichten Linksdrall und verließ die Landematte. Insgesamt zeigten die Sulzbacher die deutlich schwierigeren Sprünge und eine bessere Ausführung derselben. Der Sprung wurde deutlich gewonnen.

Am Barren hatte Nicolas Jochmann einen Blackout. Er verzählte sich und hatte am Ende ein Element zu wenig geturnt, sodass er einen „saftigen“ Abzug von vier Punkten bekam. Aber eine blitzsaubere Übung von Janis Gesing und ein Grund solider Vortrag von Felix Fischer

sorgten für Ruhe im Sulzbacher Lager. Andreas Tomschin turnte dann eine Sicherheitsübung, er ersetzte die fehleranfälligen, schwierigen Elemente Healy und Doppelsalto Abgang durch einfachere Elemente und nahm einen niedrigeren Schwierigkeitswert seiner Übung in Kauf. Die erturnte Punktzahl reichte dann aus, dass der Barren auch knapp gewonnen wurde.

Neben Seitpferd zählt Reck nicht gerade zu den starken Geräten der Sulzbacher. So war es auch diesmal. Felix Fischer zeigte als einziger eine fehlerfreie Übung. Janis Gesing stürzte bei dem Doppelsalto Abgang und auch Michael Krick musste einmal das Gerät verlassen. Je Sulzbacher konnten aber den Verlust des Gerätes verschmerzen, der gesamte Wettkampf wurde mit 199,85 zu 195,70 souverän gewonnen.

Die dritte Begegnung gegen TV Ober-Ramstadt entschieden die Sulzbacher Turner in einem an Spannung nicht zu überbietenden Wettkampf mit einem Vorsprung von 0,1 Punkten für sich. Bericht folgt.

Die TSGler sind als einzige ungeschlagene Mannschaft Tabellenführer. Das wollen sie auch am kommenden Samstag, dem 27. Oktober bleiben. Es geht um 15 Uhr in der Eichwaldhalle gegen den Nachbarn TV Weißkirchen. Eine Woche später empfängt die TSG die überaus starke Mannschaft aus Ober-Ingelheim.

Volkhard Schlotte